

## Sondernewsletter HMI 2012

# Hannover Messe Industrie 2012



Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 23. - 27. April präsentieren sich viele spannende NRW-Akteure aus den Bereichen Nanotechnologie, Mikrosystemtechnik, Neue Werkstoffe und Optische Technologien auf dem Gemeinschaftsstand 'NanoMikro+Werkstoffe' in Halle 2, Stand A26.

In den folgenden Sondernewslettern stellen wir Ihnen exemplarisch einige unserer Aussteller aus der Wirtschaft und Wissenschaft vor und zeigen Ihnen, welche große Vielfalt der NRW-Gemeinschaftsstand unseren Messebesuchern bietet.

Wir laden Sie herzlich ein: Besuchen Sie uns auf der weltweit größten Industriemesse!

Ihr NMW.NRW-Team

**3 Fragen an Dr. Dieter Ostermann,  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
ODB-Tec GmbH & Co. KG  
(Nanotechnologien &  
Technologieentwicklung)**



### **Was präsentieren Sie auf der HMI?**

Auf der HMI präsentieren wir unsere neuen Technologie-Entwicklungen im Bereich Nano-Energiesysteme und Nano-Beschichtungen.

Besonders freuen wir uns, unsere neuste Entwicklung, eine neue Art der Brennstoffzelle, vorzustellen. Bei dieser Dünnschicht-Einkammer-Brennstoffzelle (DEK-Brennstoffzelle), die lediglich mit einer einzigen Brennkammer auskommt, können Wasserstoff und Sauerstoff bereits als Gemisch eingebracht werden, das unter Abgabe von Strom zu reinem Wasser reagiert. Hierfür konnten wir bereits das ZBT (Zentrum für Brennstoffzellentechnik in Duisburg) begeistern, so dass wir im Rahmen eines öffentlich geförderten Forschungsprojektes (ZIM) zusammen mit dem ZBT und der Universität Düsseldorf ein industrielles Herstellungsverfahren für diese Brennstoffzelle entwickeln.

Gleichzeitig präsentieren wir den schon im letzten Jahr auf der Hannover Messe vorgestellten innovativen Wasserstoffsensoren, der mittlerweile im Automotive-Bereich genutzt und weiterentwickelt wird. Es gibt bisher keinen vergleichbar guten Wasserstoffsensoren auf dem Markt.

### **Welche Vorteile hat für Sie der Auftritt auf dem Gemeinschaftsstand?**

Schon wie im letzten Jahr stellen wir gerne wieder im Rahmen des Clusters NMW aus und genießen dadurch nicht nur zahlreiche organisatorische Vorteile, die von der Planung über die Gestaltung des Messestandes bis zur Betreuung am Messestand hervorragend sind. Gleichzeitig freuen wir uns über die zahlreichen neue Kontakte und Netzwerke, die wir durch die Ausstellung auf dem Gemeinschaftsstand schließen können. Durch den NRW-Gemeinschaftsstand haben wir mehr Besucher, als wenn wir als Einzelaussteller auf der Messe vertreten wären.

### **Sie haben als Spin-Off der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf von Beginn an das Ziel gehabt, wissenschaftliche Visionen in reale Markterfolge umzuwandeln. Können Sie ein, zwei Beispiele nennen, bei denen Ihnen dies besonders gut gelungen ist?**

Ganz besonders erfolgreich ist es uns bei dem Wasserstoffsensoren gelungen, wie oben schon erwähnt. Der Wasserstoffsensoren war eine wissenschaftliche, eigentlich schon relativ alte Idee, die anfangs auf wenig Interesse stieß. In den letzten ein, zwei Jahren ist die Nachfrage derart gestiegen, so dass wir die Entwicklung des Sensors weiter intensiviert haben und das hat sich bereits heute wirtschaftlich ausgezahlt. Eine Lizenz für den Automotive-Bereich konnte bereits verkauft werden, weitere Verhandlungen mit diversen Interessenten werden derzeit geführt.

Auch eine Lizenz zur hochselektiven Beschichtung von Absorberrohren für Parabolrinnenkollektoren (CSP) konnten wir im letzten Jahr an die Baysolar AG veräußern und weitere Projekte daraus gewinnen. Auch diese Art von Beschichtung basiert auf einer einfachen Technologie, die in unseren Laboren zunächst noch als Vision, dann als technisch fundierte Lösung zu einem realen Markterfolg verwandelt wurde. Es wird nun in Zusammenarbeit mit der ODB-Tec eine Produktionsanlage zur Herstellung dieser Absorberrohre aufgebaut.